

Psychosoziale Begleitbetreuung:
Kann Substitutionstherapie ohne
sie überhaupt gelingen?

Ziele nach Richtlinie der Bundesärztekammer zur Durchführung der substitutionsgestützten Behandlung Opioidabhängiger

- Sicherstellung des Überlebens
- Stabilisierung und Besserung des Gesundheitszustandes
- Unterstützung der Behandlung somatischer und psychischer Begleiterkrankungen
- Reduktion riskanter Applikationsformen von Opioiden
- Reduktion des Konsums unerlaubt erworbener oder erlangter Opioide
- Reduktion des Gebrauchs weiterer Suchtmittel
- Abstinenz von unerlaubt erworbenen oder erlangten Opioiden
- Verringerung der durch die Opioidabhängigkeit bedingten Risiken während einer Schwangerschaft sowie während und nach der Geburt
- Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- Reduktion der Straffälligkeit
- Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und am Arbeitsleben

Ausgangssituation

- Substituierte Menschen weisen häufig Multiproblemlagen auf
 - Abhängigkeit von weiteren Substanzen / Beikonsum
 - Weitere gesundheitliche Probleme (Hepatitis/ Gebiss, etc)
 - Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden
 - Verschuldung
 - Straffälligkeit
 - Wenig bis keine soziale und berufliche Teilhabe
 - Kaum Tagesstruktur
 - Ungesicherte Wohnverhältnisse
 - Psychische Probleme/Erkrankungen
 - ...

Zwischenfazit

Ein Großteil der Behandlungsziele ist mit der alleinigen Vergabe eines Substituts nicht zu erreichen – hierzu bedarf es **auch** der PSB.

Diese Kombination hat den höchsten Wirkungsgrad.

Quelle: DHS Positionspapier „Psychosoziale Betreuung Substituierter“

Und was braucht die PSB?

Einige Zahlen aus 2020

In Niedersachsen...

...wurden 4.072 Menschen psychosozial betreut

...betrug der aktuelle Betreuungsschlüssel 1:95

...gab es 47.229 Einzelkontakte (2019: 50.785)

...gab es 5.789 Gruppenkontakte (2019: 8.675)

...gab es 38.525 Kurzkontakte (2019: 63.548)

Quelle: https://nls-online.de/home16/index.php/downloads/doc_download/367-psychosoziale-betreuung-substituierter-in-niedersachsen-2020

Ausgestaltung der PSB für eine erfolgreiche Behandlung

Es braucht:

- Eine niedrigschwellige Erreichbarkeit - gerade Klient*innen mit dem höchsten Unterstützungsbedarf scheitern am ehesten an bürokratischen/terminlichen Hürden
- Möglichkeit einer langfristigen Betreuung der Klient*innen
- Ausreichende Kapazitäten – auch für nachgehende Arbeit / Krisenintervention

Ausgestaltung der PSB für eine erfolgreiche Behandlung

- Ressourcen für die Vernetzung - PSB ist häufig Case Management
 - enge Kooperation mit Substitutionspraxis
- Eine fundierte Einarbeitung und kontinuierliche Weiterbildung der PSB-Fachkräfte



Eine auskömmliche und gesicherte Finanzierung

Die PSB nutzt

- ✓ Den Klient*innen
- ✓ Dem sozialem Umfeld der Klient*innen
- ✓ Den substituierenden Ärzt*innen
- ✓ Der Allgemeinheit

Daher:

**Vielen Dank an die PSB-Fachkräfte
für die geleistete Arbeit mit dieser
oft herausfordernden Zielgruppe.**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Tobias Trillmich, Referent Suchthilfe

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS)

Gruppenstr. 4, 30159 Hannover

Tel: 0511 – 62626615

trillmich@nls-online.de